Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Super Cap. XXXV.

urn:nbn:de:bsz:31-116685

Visual Library

beständig bleiben in allen Anfechtungen/vñ mich nit lassen einnemmen den schönen Teuffel/der im Mittag verderbet/laß düncken / genennet. Laß mich auch nicht erschrecken für dem Grawen deß Nachts / vnnd für der Pestilentz die im Finstern schleicht: So werde ich in meinen Sünden nicht verzagen/sondern mit frölichem Trost im Glauben beharren. Das wollestu HErr Jesu Christe in mir anrichten/würcken vñ vollbringen/Amen.

Super Cap. XXXV.

1. Eines wahren Christen/ das ist/Gesalbten deß HERRN / Eygenschafft vnd Kennzeichen ist das Gebet.

NB. Ein andächtig Seufftzen vnd beten ist eine gewisse Prob / ob der Geist Gottes im Menschen ist.

ACh/O mein hertzlieber Gott / habe ich mich genaw zu prüffen/ob ich ein Christ in der That/ vnd ob der Heilige Geist in mir sey? wann ich nemlich auß der Tiefe meines Hertzens zu dir vnauffhörlich seufftze. Ach ich befinde ja grosse Schwachheit noch bey mir/ wie ich dem Heiligen Geist so offt widerstrebe/wann er durch heilige Andacht vnnd gottselige Gedancken bey mir einkehret/vnd mich zum Gebet treiben will / Ach wie widerstrebe ich alsdann so offt dem Heiligen Geist / vnnd kehre mich auß auff die Welt vnnd weltliche Geschäffte / dardurch also bald mein Andacht verlöschet/du aber/

O mein Gott / sey mir gnädig vnnd barmhertzig / vnd nimm nit von mir den Geist deß Gebets / Ach lasse dises wesentliche Liebe-Fewr anzünden mein todtkaltes Hertz / auff daß es anfahe vor hitziger Andacht zu brennen / vnd der Rauch deß Gebets übersich zu der Tieffe deiner Barmhertzigkeit hinauffsteige. Im Tempel / O mein Gott / wurde dir jmmer geräuchert / vnnd mußte dasselbig heilig Fewer nit außlöschen: Ach mein Gott / mein Hertz ist ja dein Tempel / Ach lasse das Fewer / das heilige Fewer der Andacht nicht darinn verlöschen: Der Hohepriester mußte die Opffer mit Fewr anzünden. Ach du ewiger Hoherpriester / HERR Jesu Christe / nach der Ordnung Melchisedeck / zünde du das Betopffer meines Hertzens an mit dem Fewer deiner heiligen Liebe / auff daß ich also in meinem Hertzen versichert sey / daß ich ein wahrer Christ / vnnd der Heilige Geist in mir wohne: Ach es ist ja kein besser / höher edler Ding als beten / als mit Gott im Namen Jesu Christi durchs Gebet andächtig reden: Das vnderscheidet einen falschen vnnd wahren Christen: Hilff daß ich solches wol erwege / vnnd das Gebet ohn auffhören übe / Amen.

2. Es versuchs ein frommer Mensch / er halte dem Heiligen Geist ein wenig still / vnnd verhindere jhn nicht / es wird nicht lang wären / es wird ein Seufftzerlein auffsteigen / daß der Mensch sagen wird:

Ach

Ach lieber Gott/du getrewer Gott/erbarme dich über mich.

ACh das hat dieser selige Mann Gottes auß lebendiger Erfahrung / darinn er durch den Geist deß Gebets geführet / allhie auffgezeichnet: Nun mein Gott/ich muß ja auch bekennen / vnnd mit schuldiger Danckbarkeit dir zu Ehren rühmen / daß du mir offt durch deinen Heiligen Geist / wenn ich mein Hertz inn Andacht zu dir wende/hitzige / fewrige/einbrünstige Seufftzer zusendest / ja mit den vnaußsprechlichen Seufftzern/davon Paulus saget offtmals mich elenden Menschen begabest: Ach habe dessen ja ewig Danck: Ach lasse mich ja dem Heiligen Geist still halten / mich fein abkehren von allen irrdischen / fleischlichen/ weltlichen Gedancken/welche deß Heiligen Geistes Wirckung hindern/vnd machen daß er mit seiner Wirckung auffhören muß / da denn alsobald die Hertzens-Andacht verlöschet. Ach nein / nicht also mein Vatter/sondern gib mir ein stilles Hertz / daß ich in stiller Andacht/ still vnnd ruhig von den Sorgen zeitlicher Nahrung/still von fleischlichen/üppigen / wollüstigen Gedancken / dem Heiligen Geist mich fein still vnderwerffe / vnnd mit dem Propheten Samuel sage/hie bin ich dein Knecht/ du HErr rede/denn dein Knecht höret: Sihe da wirst du/ O GOtt Heiliger Geist / durch deine kräfftige Bewegung mein Hertz erheben/zur Andacht erwecken/den Weyrauch der Andacht mei-

nes Hertzens durch dein Liebe-Fewr kräfftiglich anzünden/ daß es liechter Lohe wird anfangen zu brennen/vnd flammende Begierde vnnd Seufftzer zu dir sendē. Selig ist die Seele/die diß weiß vnnd übet / ja die es empfindet in jhr / O die wird recht verstehn was hie gesaget wird / O selig dem diß ein wenig zu schmäcken gegeben wird / der wird empfinden/daß der Heilige Geist / so offt er sein Hertz zu jhm von allen andern weltlichen vnd fleischlichen Gedancken wendet / jhm ein Seufftzerlein über das ander in seinem Hertzen anzündet ja die vnaußsprechliche Seufftzer / die man wegen deß Vrsprungs/der Würckung/der Zahl/ deß Ziels/nit außsprechen kan/in jhm würcke.

3. Soll der Heilige Geist reden / so muß er eine Kirchen vnd Tempel haben / darinn er rede. Seine Kirch ist deß Menschen Hertz / seine Rede ist das Seufftzen deß Hertzens / so er würcket / er hat eine verborgene vnd himmlische Stimme/vnser Hertz empfindets / denn er gibt Zeugnus/rc.

GLeich wie du / O Gott Heiliger Geist/ im gebawten äusserlichen Tempel das Beste thun/Lehrer vnd Zuhörer Hertzen mit deiner Gnade beseligen/vnd zu allem pflantzen das Gedeyen geben must / wo es anderst fruchtbarlich abgehen soll: Also must du

auch im innwendigen Tempel meines Hertzens das beste thun/ mit deinem Liecht jhn erleuchten/ mit deinem Trost jhn erfüllen/ mit deiner Krafft jhn beseligen: Ach lasse doch mein Hertz O du Heiliger Geist/ du einiger werther Gast meiner Seelen/ ein Wohnung vnnd Tempel seyn deiner Heiligkeit/ Ach du bist ja tausendmal nötiger meiner Seelen zum geistlichen wahren Leben: Als meine Seele nötig ist dem Leibe zum natürlichen Leben: Wer dich nit hat/ der ist bey lebendigem Leibe todt/ Ach so rede in den Tempel meines Hertzens durch heilige Andacht/ durch gottselige Betrachtung deines heiligen Worts/ daß ich dariñ meditire Tag vnd Nacht/ Ach rede dariñ durch Bewegung zum Gebet/ straffe mich wenn ich in Sünde verwillige/ tröste mich wenn ich kleinmütig werde/ stärcke mich inn meiner Ohnmacht/ Ach deine vornemste Stimme vnnd Rede in meinem Hertzen sind ja die andächtige Seufftzer/ die wircke/ Ach H. Geist/ in mir/ vnnd rede also in mir/ daß ich sie in mir empfinde: Ach lasse mich dise verborgene vnd himmlische Stiñe der innwendigen/ verborgenen vnnd heiligen Seufftzer offt vñ viel/ ja vnaußsprechlich offt empfinden/ auff daß ich mein Hertz von allen Creaturen/ von aller Sorg zeitlicher Dinge/ von aller fleischlicher Vppigkeit/ aller Welt Lust/ Lieb/ Gunst/ Forcht/ Vertrawen/ Frid vnd Frewd abwende/ vñ zu dir durch dise deß Heiligen Geistes Rede vnnd Stimme erhebe/ mit dir durch dise

Stimme rede/dir anhange/vnd in der Zeit da sey mit meinem Hertzen vnnd Andacht / wo du mein Schatz Jesus Christus bist / vnd wo ich gedencke nach der Zeit zu seyn mit Leib vnd Seel verklaret in Ewigkeit/Amen.

4. Ach es ist ein Mensch so arm/ wenn jhm Gottes Barmhertzigkeit nicht bekleidete/ vnd die Gerechtigkeit Christi nit zudecke/er müßte nackend vnd bloß stehen für Gottes Gerichte/vnnd für allen heiligen Engeln zu schanden werden.

ACh selig ist die Seele / die solche jhre geistliche Armut vnd Elend recht erkennet/empfindet / vnd mit Paulo seufftzet: Ach ich elender Mensch: Darumb gib mir/O mein hertzen Gott/dise Gnade / daß ich ja mein Armut vnd Elend / mein Blösse vnd Nichtigkeit in Adam recht möge erkennen: Auff daß ich möge zu dem Reichthumb deiner Barmhertzigkeit/in Christo Jesu mich in Befindung diser meiner grossen Armut vnnd Seelen-Blösse mit wehemütigem glaubigem Hertzen wenden: Solchen Armen wird denn erst das Evangelium deiner Gnade recht geprediget / mit Nutz vnnd Frucht / Ach es ist ja ein elender verkehrter Handel/daß der Mensch/so sich vnd sein Seelen-Armut/Blösse/Elend/Blindheit/Kranckheit/ja sein Nicht noch nit erkennet hat / dennoch das Evan-

gelium

gelium haben will / getröstet seyn / ehe er betrübt sich befindet/bekleidet seyn/ehe er sich bloß vnd nackend befindet: gespeiset seyn/ ehe er sich hungerig befindet: erleuchtet seyn/ehe er sich blind befindet: geheilet seyn / ehe er sich zerknirschet vnd zerschlagen befindet: Ach das mag wol rechte Heucheley vnd Scheinheiligkeit geben: Mir aber / O mein Gott / gib dir je mehr vnd mehr meine Armut an der Seelen empfindlich zu erkennen / auff daß ich mit hitziger Begier nach dem Reichthumb deiner Barmhertzigkeit / wie ein Hirsch nach frischem Wasser / lauffen vnd schreyen möge. Nun mein Gott vnd Vatter/sihe hie stehe ich dise Stund vñ Augenblick vor deinem heiligen Angesicht/ erkenne vnd befinde meiner Seelen Armut vnd Blösse/Ach ich müßte je wol ewig arm vnd bloß bleiben/ wo du mich nicht mit Gnaden vnnd Segen schmückerest/darumb wil ich auch weder im Himmel noch auff Erden mich zu keinem andern wenden / weder im Himmel noch auff Erden bey keinem andern in meiner Armut vnd Blösse Rath suchen denn bey dir: darumb O mein Gott Vatter/Sohn vnd Heiliger Geist/ sihe mich Armen gnädiglich an/vnd mache mich an meiner Seelen reich/so habe ich gnug hie vnd Ewiglich/ vnnd bekleide mich mit der Gerechtigkeit Jesu Christi/Amen.